



Polier Alfons Flasche (l.) kann den Maschinisten Bastian Lenz wieder sehen. Lenz steuert den unterirdischen Spezialbohrer durch den Untergrund und hat seine erste 90-Meter-Strecke fertig gestellt.

Fotos: Hennes

Kortelbach-Bohrer hat den Busbahnhof erreicht

Erster Vortrieb mit Maschinenführer fertig – Jetzt geht es unter die Gleise

Von Thomas Raulf

Unna. Der erste große Durchbruch beim Kortelbachumbau ist geschafft. Der bemannte Bohrer hat seinen ersten Zielschacht erreicht. Als nächstes unterquert der Rohrvortrieb die Bahngleise. Und noch in diesem Jahr steuert er Richtung Innenstadt.

Bastian Lenz sieht wieder Tageslicht. Der Maschinenführer steuert einen riesigen Spezialbohrer in neun Metern Tiefe durch den Untergrund. Ende November hatten die Arbeiten neben dem Busbahnhof begonnen, parallel dazu der unbemannte Vortrieb nördlich der Gleise (Text unten). Das Bohrgerät,

das ein neues Bett für den Kortelbach durch den Untergrund fräst, startet in einem Schacht und landet in einem zweiten. Am Dienstag war der Bohrer „durch“. Von einer Brachfläche südlich der Gleise hat er sich über eine Strecke von 90 Metern zum Zielschacht neben dem Busbahnhof durchgearbeitet.

Der Bohrer wird heute per Kran aus dem Zielschacht geborgen. Dann kommt ein noch etwas größeres Gerät zum Einsatz. Nach 1,40 Meter bei der jetzt fertig gestellten Vortriebsstrecke soll das nächste Rohr einen Innendurchmesser von 1,60 Meter haben. Dieser Bohrer soll wieder vom ersten Schacht in der Bahnbrache starten und sich nach Norden vorarbeiten. Die unterirdische Strecke ist 185 Meter lang und führt zu einem Schacht neben dem Betriebsgelände der Stadtbetriebe an der Viktoriastraße. Das Bohren unter den Gleisen hindurch soll

in der vierten Kalenderwoche beginnen. „Diese Strecke wird wohl Mitte oder Ende April abgeschlossen“, sagt Projektleiter Thomas Matter von den Stadtbetrieben. Er betont, er sei bei diesem Großprojekt vorsichtig, was Zeitplanungen angeht. Ein Ingenieurbüro hatte im Vorfeld der Arbeiten den Untergrund eingehend untersucht. Trotzdem muss das Team der Bohrfirma Batteux immer mit Hindernissen im Boden rechnen, die den Ablauf verzögern können.

Matter zeigt sich aber zufrieden mit dem bisherigen Ablauf. Fünf von zehn Schächten sind gegraben, zwei Vortriebsstrecken abgeschlossen. Das Tempo sei gut, mit der beauftragten Firma „haben wir einen guten Griff getan“. Die sechste Grube soll am Hellweg/Ecke Märkische Straße gegraben werden, danach folgt der Schacht am Morgentor – laut Plan im Juli dieses Jahres.

Unbemannt nördlich der Bahngleise

An der Viktoriastraße hat die Bohrfirma bis kurz vor Weihnachten eine 35 Meter lange Vortriebsstrecke mit einer unbemannten Maschine abgeschlossen. Es folgt ein 154 Meter langer Abschnitt. Er führt vom nördlichen Rand des Stadtbetriebe-Geländes nach Süden zur Viktoriastraße. Ist auch dieser Tun-

nel fertig, werden die Gruben verschlossen, und das neue Bett des Kortelbachs nördlich der Gleise ist abgeschlossen. Ohne Vorkommnisse dürfte dieser Projektabschnitt noch acht Wochen in Anspruch nehmen. Aber es soll wieder kalt werden. „Bei zweistelligen Minusgraden ruhen die Arbeiten“, sagt Projektleiter Matter.



In diesem Schacht ist der Kortelbach-Bohrer angekommen. Von hier aus geht es demnächst weiter durch den Untergrund bis zum Hellweg, links vorbei am grünen AOK-Gebäude.